

03. Juli 2020

# Forschungsprojekt «Erfolgreich in die Schule»

## Skalendokumentation zweiter und dritter Befragungszeitpunkt



Verfasserinnen:

Dr. Tamara Carigiet unter Mitarbeit von Celina Röthlisberger, Institut Vorschulstufe- und Primarstufe, PHBern

## Inhalt

<b>1</b>	<b>BEFRAGUNG ELTERN UND LEHRPERSONEN 1. KLASSE (MZP T<sub>2</sub>).....</b>	<b>3</b>
1.1	FRAGEBOGEN FÜR DIE ELTERN DER ERSTKLÄSSLERINNEN UND ERSTKLÄSSLER.....	3
1.2	FRAGEBOGEN FÜR DIE LEHRPERSONEN 1. KLASSE.....	10
<b>2</b>	<b>BEFRAGUNG UND TESTUNG DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER AM ENDE DER 1. KLASSE (MZP T<sub>3</sub>).....</b>	<b>14</b>
2.1	TESTHEFT FÜR DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER 1. KLASSE.....	14
<b>3</b>	<b>AUSBLICK.....</b>	<b>15</b>
	WEITERES VORGEHEN UND ERGEBNISSE DES PROJEKTS.....	15
	DANKSAGUNG .....	15
	<b>LITERATUR.....</b>	<b>16</b>
	<b>ZITIERTE INTERNETSEITEN .....</b>	<b>17</b>

## 1 Befragung Eltern und Lehrpersonen 1. Klasse (MZP t<sub>2</sub>)

### 1.1 FRAGEBOGEN FÜR DIE ELTERN DER ERSTKLÄSSLERINNEN UND ERSTKLÄSSLER

Variable	Frage (ggf. Antwortkategorien) und Antwortitems. <i>Kursiv = Anleitungen zum Ausfüllen</i>	Quelle
• Code Titelblatt	Dreistelliger Code <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulcode_NEU_2019</li> <li>• ID_2016</li> <li>• Schülernr_2019 (Klasse fortl.)</li> </ul>	
• Ausfüllende Person	<b>1. Bitte geben Sie an, wer den Fragebogen ausfüllt. Bitte ankreuzen!</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mutter</li> <li>2. Vater</li> <li>3. Andere [offene Antwort]</li> </ol>	Eigenentwicklung
• Geburtsjahr ausfüllende Person	<b>2. In welchem Jahr wurden Sie selbst geboren? Ihr Geburtsjahr:</b> <i>Bitte eintragen!</i> [offene Antwort]	Eigenentwicklung
• Geschlecht des Kindes in der 1. Klasse	<b>3. Bitte geben Sie das Geschlecht Ihres Kindes in der 1. Klasse an. Bitte Zutreffendes ankreuzen!</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mädchen</li> <li>2. Knabe</li> </ol>	Eigenentwicklung
• Geschwister/Geburtsjahrgänge	<b>4. Hat Ihr Kind Geschwister? Bitte Zutreffendes ankreuzen!</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ja → Jahrgang? <i>Bitte alle Geburtsjahrgänge von Geschwistern eintragen</i> [offene Antwort]</li> <li>2. Nein</li> </ol>	Eigenentwicklung
• Übertritt in die erste Klasse	<b>5. Wann ist Ihr Kind in die 1. Klasse übergetreten? Bitte Zutreffendes ankreuzen!</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Anfangs des <u>aktuellen</u> Schuljahres 2018/19 (im August 2018)</li> <li>2. Anfangs des <u>letzten</u> Schuljahres 2017/18 (im August 2017)</li> <li>3. Anderer Zeitpunkt → Wann? <i>Bitte eintragen</i> [offene Antwort]</li> </ol>	Eigenentwicklung
• Regulärer vs. nicht-regulärer Übertritt in die Primarstufe	<b>6. Ist Ihr Kind <u>regulär</u> vom Kindergarten in die Primarstufe <u>übergetreten</u>? Bitte Zutreffendes ankreuzen!</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ja</li> <li>2. Nein → Falls nein: Was trifft zu? <i>Bitte ankreuzen.</i></li> </ol>	Eigenentwicklung
• Präzisierung nicht-regulärer Übertritt	<ol style="list-style-type: none"> <li>21. Vorzeitiger Übertritt in die 1. Klasse (Überspringen 2. Kindergartenjahr)</li> <li>22. Verspäteter Übertritt in die 1. Klasse (Wiederholung 2. Kindergartenjahr)</li> </ol>	Items zu nicht-regulären Übertritten basierend auf Erziehungsdirektion des Kantons Bern/EB Erziehungsberatung (2018).

Variable	Frage (ggf. Antwortkategorien) und Antwortitems. <i>Kursiv = Anleitungen zum Ausfüllen</i>	Quelle
	23. Zweijährige Einschulung (jetzt <u>1.</u> Jahr) 24. Zweijährige Einschulung (jetzt <u>2.</u> Jahr) 25. Integrative Sonderschulung 26. Anderes → Was? <i>Bitte eintragen!</i> [offene Antwort]	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorgängig bestehende Freundschaften zu Kindern der Klasse</li> </ul>	<b>7. Hat Ihr Kind Kameradinnen oder Kameraden in der jetzigen 1. Klasse, welche es schon vor dem Schuleintritt (z.B. vom Kindergarten her) gekannt hat?</b> <i>Bitte Zutreffendes ankreuzen!</i>  1. Ja 2. Nein 3. Ich weiss es nicht.	Eigenentwicklung, basierend auf Margetts (1999), zudem angelehnt an Elternbefragung der Kindergartenstudie «Erfolgreich in den Kindergarten» (MZP t <sub>1</sub> : 2016; Skalendokumentation in Carigiet, 2018).
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausserfamiliäre Betreuung des Kindes vor dem Schuleintritt</li> </ul>	<b>8. Wurde Ihr Kind vor dem Kindergarten-eintritt regelmässig ausserhalb der Kernfamilie betreut?</b> <i>Bitte Zutreffendes ankreuzen!</i>  1. Ja 2. Nein → <b>Bitte weiter zu Frage 10 auf der nächsten Seite!</b>	Eigenentwicklung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betreuung vor dem Schuleintritt: Präzisierung Form, Zeitdauer und Pensum</li> </ul>	<b>9. In welcher Institution/von wem wurde Ihr Kind vor dem Kindergarteneintritt regelmässig betreut?</b> <i>Bitte setzen sie in der 1. Spalte bei «Betreuungsform vorhanden» in jeder Zeile ein Kreuz («Ja») oder «Nein»! → Falls Betreuungsform vorhanden: Bitte geben Sie auch an, während welcher Zeitdauer (in Jahren) und an wie vielen Halbtagen pro Woche (1 Halbtag = ca. 4 Std.) die Betreuung stattfand. Bei wechselnden Pensen geben Sie bitte den Durchschnitt an. Nur regelmässige Betreuungsformen!</i>  1. Kinderkrippe (Kita) Betreuungsform vorhanden? 1. Ja 2. Nein Zeitdauer (in Jahren)? [offene Antwort] Anzahl Halbtage pro Woche? [offene Antwort] 2. Spielgruppe (auch Waldspielgruppe) [Vorgehen beim Ausfüllen dito] 3. Tagesfamilie (Tagesmutter/Tagesvater) 4. Verwandte (z.B. Grosseltern, Tante/Onkel) 5. Andere → Wer? <i>Bitte eintragen!</i> [offene Antwort]	Eigenentwicklung, Items angelehnt an Stamm et al. (2012), Kriesi, Scherrer & Buchmann (2008), Schmid, Kriesi & Buchmann (2011).

Variable	Frage (ggf. Antwortkategorien) und Antwortitems. <i>Kursiv = Anleitungen zum Ausfüllen</i>	Quelle
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausserfamiliäre Betreuung des Kindes während der Kindergartenzeit</li> </ul>	<p><b>10. Wurde Ihr Kind während der Kindergartenzeit regelmässig ausserhalb der Kernfamilie betreut?</b> <i>Bitte Zutreffendes ankreuzen!</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ja</li> <li>2. Nein → <b>Bitte weiter zu Frage 12!</b></li> </ol>	Eigenentwicklung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausserfamiliäre Betreuung während der Kindergartenzeit: Präzisierung Form, Zeitdauer und Pensum</li> </ul>	<p><b>11. In welcher Institution/von wem wurde Ihr Kind während der Kindergartenzeit regelmässig betreut?</b> <i>Bitte setzen Sie in der 1. Spalte bei «Betreuungsform vorhanden» in jeder Zeile ein Kreuz («Ja» oder «Nein»)! → Falls <u>Betreuungsform vorhanden</u>: Bitte geben Sie auch an, während welcher Zeitdauer (in Jahren) und an wie vielen Halbtagen pro Woche (1 Halbtag = ca. 4 Std.) die Betreuung stattfand. Bei wechselnden Pensen geben Sie bitte den <u>Durchschnitt</u> an. Nur <u>regelmässige</u> Betreuungsformen!</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Tagesschule (inkl. Mittagstisch) Betreuungform vorhanden?             <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ja</li> <li>2. Nein</li> </ol> <p>Zeitdauer (in Jahren)? [offene Antwort]</p> <p>Anzahl Halbtage pro Woche? [offene Antwort]</p> </li> <li>2. Tagesfamilie (Tagesmutter/Tagesvater) [Vorgehen beim Ausfüllen dito]</li> <li>3. Verwandte (z.B. Grosseltern, Tante/Onkel)</li> <li>4. Andere → Wer? Bitte eintragen!</li> </ol>	Eigenentwicklung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitpunkt Übernahme der Rolle als Kindergartenkind</li> </ul>	<p><b>12. Wenn Sie auf den Übergang Ihres Kindes in den Kindergarten zurückschauen: Wann hat sich Ihr Kind in der Rolle als Kindergartenkind richtig wohlfühlt?</b> <i>Bitte Zutreffendes ankreuzen!</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Von der ersten Kindergartenwoche an</li> <li>2. Nach einigen Wochen im Kindergarten</li> <li>3. Nach einigen Monaten im Kindergarten</li> <li>4. Anfangs des 2. Kindergartenjahres</li> <li>5. Mitte/Ende des 2. Kindergartenjahres</li> <li>6. Es hat sich nie richtig wohl gefühlt in der Rolle als Kindergartenkind</li> </ol>	Angelehnt an Hein, Eckerth & Hanke (2011).

Variable	Frage (ggf. Antwortkategorien) und Antwortitems. <i>Kursiv = Anleitungen zum Ausfüllen</i>	Quelle
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilung des Übergangs des Kindes in den Kindergarten im Rückblick</li> </ul>	<p><b>13. Wie beurteilen Sie den Übergang Ihres Kindes in den Kindergarten im Rückblick? Der Übergang war... Bitte Zutreffendes ankreuzen!</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. ... deutlich schwieriger als erwartet</li> <li>2. ... etwas schwieriger als erwartet</li> <li>3. ... wie erwartet</li> <li>4. ... etwas leichter als erwartet</li> <li>5. ... deutlich leichter als erwartet</li> </ol>	<p>Angelehnt an Sturmhöfel, (2012).</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Probleme des Kindes beim Übergang in den Kindergarten (Elternsicht)</li> </ul>	<p><b>14. Hatte Ihr Kind nach dem Kindergartenstart Probleme damit, die Aufgaben und Anforderungen des Kindergartens zu meistern? Bitte Zutreffendes ankreuzen!</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Überhaupt keine Probleme</li> <li>2. Nur wenige Probleme</li> <li>3. Einige Probleme</li> <li>4. Beträchtliche Probleme</li> </ol>	<p>Eigenentwicklung, basierend auf Hughes, Pinkerton &amp; Plewis (1979).</p> <p>Zudem angelehnt an Lehrpersonenbefragung Kindergartenstudie (MZP t1; vgl. Carigiet, 2018).</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wichtigkeit von Aufgaben und Zielen des Kindergartens</li> </ul>	<p><b>15. Wie wichtig waren Ihnen die folgenden Aufgaben und Ziele des Kindergartens für Ihr Kind? Bitte setzen sie in jeder Zeile ein Kreuz!</b></p> <p>[Antwortkategorien: 1 = «Überhaupt nicht wichtig», 2 = «Eher nicht wichtig», 3= «Eher wichtig», 4 = «Sehr wichtig»]</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Förderung des Selbstwertgefühls</li> <li>2. Anregung/Stimulation der Kreativität und Vorstellungskraft</li> <li>3. Zusammenkommen mit anderen Kindern und Erwachsenen</li> <li>4. Lernen, was richtig und was verkehrt ist</li> <li>5. Vorbereitung auf die Schule</li> <li>6. Betreuung des Kindes, während Eltern arbeiten</li> <li>7. Lernen, diszipliniert zu sein, Regeln zu befolgen und Personen in ihrer Umgebung zu respektieren</li> <li>8. Anfänge des Lesen und Schreibens beibringen</li> <li>9. Spielen, basteln und malen</li> <li>10. Anregungen zur Entwicklung der Sprache</li> <li>11. Spielerische und ganzheitliche Förderung</li> <li>12. Spezifische und frühe Entwicklungsanregungen</li> </ol>	<p>Items 1-8 sprachlich modifiziert aus Tietze, Rossbach &amp; Grenner (2005, S. 102).</p> <p>Items 9-12 in Anlehnung an Skala <i>Allgemeine Schul- und einstellungsrelevante Bildungseinstellungen</i> aus der BiKS-Studie (Faust, 2007<sup>1</sup>).</p> <p>Item- und Skalenanalysen ausstehend</p>

<sup>1</sup> Ein Auszug des Zwischenberichts zum BiKS-Teilprojekt 6 mit der Skalendokumentation zu den Bildungseinstellungen der Eltern wurde uns freundlicherweise von Frau Dr. Kluczniok zur Verfügung gestellt.

Variable	Frage (ggf. Antwortkategorien) und Antwortitems. <i>Kursiv = Anleitungen zum Ausfüllen</i>	Quelle
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ergehen des Kindes während der ersten Zeit in der Schule</li> </ul>	<p><b>16. Ihr Kind besucht aktuell die 1. Klasse. Wie ist es Ihrem Kind während der ersten Zeit in der Schule (ab Schuleintritt bis heute) ergangen?</b> <i>Bitte beschreiben Sie dies in einigen Sätzen oder stichwortartig!</i></p> <p>[offene Antwort]</p>	<p>Eigenentwicklung, zudem angelehnt an Elternbefragung Kindergartenstudie (MZP t<sub>1</sub>; vgl. Carigiet, 2018).</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schuleinstellungen des Kindes (Elternsicht)</li> </ul>	<p><b>17. Inwiefern treffen die folgenden Aussagen zum Schulbesuch für Ihr Kind zum jetzigen Zeitpunkt zu?</b> <i>Bitte setzen Sie in jeder Zeile ein Kreuz!</i></p> <p>[Antwortkategorien: 1 = «Trifft nicht zu», 2 = «Trifft eher nicht zu», 3 = «Trifft eher zu», 4 = «Trifft zu»]</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Unser Kind geht gerne in die Schule.</li> <li>3. Unser Kind langweilt sich in der Schule. (*)</li> <li>5. Unserem Kind gefällt es in der Schule.</li> <li>9. Die Schule macht unserem Kind Spass.</li> <li>10. Morgens freut sich unser Kind auf die Schule.</li> </ol>	<p>Auf Elternsicht adaptierte und gekürzte Version der Subskala <i>Schuleinstellungen</i> im Fragebogen zur Erfassung <i>emotionaler und sozialer Schulerfahrungen von Grundschulkindern erster und zweiter Klassen</i> (FEES 1-2<sup>2</sup>; vgl. Rauer &amp; Schuck, 2004).</p> <p>Skalenbildung: Alpha (5 Items) = .84</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitere Aussagen zur initialen Anpassung des Kindes in der Schule</li> </ul>	<p><b>17. Inwiefern treffen die folgenden Aussagen zum Schulbesuch für Ihr Kind zum jetzigen Zeitpunkt zu?</b> <i>Bitte setzen Sie in jeder Zeile ein Kreuz!</i></p> <p>[Antwortkategorien: 1 = «Trifft nicht zu», 2 = «Trifft eher nicht zu», 3 = «Trifft eher zu», 4 = «Trifft zu»]</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>2. Unser Kind ist stolz darauf ein Schulkind zu sein.</li> <li>4. Unser Kind hat eine gute Beziehung zur Klassenlehrerin / zum Klassenlehrer.</li> <li>6. Zuhause erledigt unser Kind seine Aufgaben für die Schule (z.B. Hausaufgaben, Üben, den Eltern Informationen abgeben) ohne Probleme.</li> <li>7. Unser Kind hat sich gut an seine neue Rolle als Schulkind gewöhnt.</li> <li>8. Unser Kind hat in der Schule Freundinnen / Freunde gefunden.</li> </ol>	<p>Eigenentwicklung</p> <p>Items 2, 4 7 und 8 angelehnt an Elternbefragung Kindergartenstudie (MZP t<sub>1</sub>; vgl. Carigiet, 2018).</p> <p>Items 6 und 11 angelehnt an Buchmann &amp; Kriesi (2010).</p>

<sup>2</sup> © Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG, Göttingen. Mit freundlicher Genehmigung

Variable	Frage (ggf. Antwortkategorien) und Antwortitems. <i>Kursiv = Anleitungen zum Ausfüllen</i>	Quelle
	11. Alles in Allem kommt unser Kind problemlos mit dem Schulalltag zurecht.	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Probleme des Kindes beim Übergang in die Schule (Globalurteil Eltern)</li> </ul>	<p><b>18. Hatte Ihr Kind jemals oder hat es aktuell nach dem Übergang in die Schule Probleme damit, die Aufgaben und Anforderungen der Schule zu meistern?</b> <i>Bitte ankreuzen!</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Überhaupt keine Probleme</li> <li>2. Nur wenige Probleme</li> <li>3. Einige Probleme</li> <li>4. Beträchtliche Probleme</li> </ol> <p>→ <b>Falls «Überhaupt keine Probleme» oder «Nur wenige Probleme»:</b> Bitte weiter zu Frage 20!</p>	<p>Basierend auf Hughes, Pinkerton &amp; Plewis (1979), zudem angelehnt an die Befragung der Lehrpersonen der Kindergartenstudie (MZP t1; vgl. Carigiet, 2018).</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präzisierung der Probleme beim Übergang in die Schule</li> </ul>	<p><b>19. Falls Sie bei Frage 18 «Einige Probleme» oder «Beträchtliche Probleme» angekreuzt haben: Worin bestanden oder bestehen diese Probleme?</b> <i>Bitte beschreiben Sie dies in einigen Sätzen oder stichwortartig.</i></p> <p>[offene Antwort]</p>	<p>Eigenentwicklung</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Belastungen der Eltern beim Übergang in die Schule</li> </ul>	<p><b>20. Wie haben Sie persönlich (als Mutter/Vater) die Phase des Übergangs Ihres Kindes in die Schule erlebt?</b> <i>Bitte setzen Sie in jeder Zeile ein Kreuz.</i></p> <p>[Antwortkategorien: 1 = «Trifft nicht zu», 2 = «Trifft eher nicht zu», 3 = «Trifft eher zu», 4 = «Trifft zu»]</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Übergang war für mich persönlich belastend.</li> <li>2. Während der Phase des Übergangs habe ich mir viele Sorgen gemacht.</li> <li>3. Während der Phase des Übergangs war ich verunsichert.</li> <li>4. Es war belastend für mich, mein Kind loszulassen.</li> </ol>	<p>Eigenentwicklung, basierend auf dem transaktionalen Stressmodell von Lazarus (1966, zit. nach Nitsch 2016, S. 41f.).</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wünsche und Anregungen zum Übergang in die Schule</li> </ul>	<p><b>21. Haben Sie Anregungen oder Wünsche zum Übergang in die Schule? Gibt es allenfalls Bereiche, in welchen die Kinder oder die Eltern beim Übergang besser unterstützt werden sollten?</b> <i>Bitte beschreiben Sie dies in einigen Sätzen oder stichwortartig.</i></p> <p>[offene Antwort]</p>	<p>Eigenentwicklung</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstsprache des Kindes</li> </ul>	<p><b>22. Welches ist die Erstsprache Ihres Kindes?</b> <i>Bitte geben Sie jene Sprache an, die das Kind zuerst gelernt hat. Bei zwei oder mehr Erstsprachen geben Sie bitte diejenige Sprache an, die das Kind</i></p>	<p>Eigenentwicklung, angelehnt u.a. an Haenni-Hotti et al., 2016.</p>



Variable	Frage (ggf. Antwortkategorien) und Antwortitems. <i>Kursiv = Anleitungen zum Ausfüllen</i>	Quelle
	<p><i>zeitlicher <u>häufiger</u> verwendet.</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schweizerdeutsch</li> <li>2. Hochdeutsch</li> <li>3. Französisch</li> <li>4. Englisch</li> <li>5. Serbisch / Kroatisch</li> <li>6. Albanisch</li> <li>7. Bosnisch</li> <li>8. Spanisch</li> <li>9. Italienisch</li> <li>10. Portugiesisch</li> <li>11. Tamilisch</li> <li>12. Türkisch</li> <li>13. Andere Sprache → Welche? Bitte hinschreiben</li> </ol>	<p>Definition «Erstsprache» gemäss ERZ Bern (2018, S. 5).</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Andere Erstsprache als Deutsch</li> </ul>	<p><b>23. Falls die Erstsprache Ihres Kindes <u>nicht</u> Deutsch ist: Ab welchem Alter hatte Ihr Kind regelmässig Kontakt mit Deutsch?</b>  <i>Bitte Alter des Kindes in Jahren eintragen! Mit Deutsch ist Schweizerdeutsch und / oder Hochdeutsch gemeint.</i></p> <p>[offene Antwort]</p>	<p>Eigenentwicklung</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildungsabschlüsse Mutter und Vater</li> </ul>	<p><b>24. Welche Bildungsabschlüsse haben Mutter und Vater?</b> <i>Bitte setzen Sie bei Mutter und Vater in jeder Zeile ein Kreuz! Falls Sie <u>alleinerziehend</u> sind, beantworten Sie diese Frage nur für sich selbst.</i></p> <p>[Antwortkategorien Abschluss Mutter/Vater: 1 = «Ja», 2 = «Nein»]</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Obligatorische Schule</li> <li>2. Berufliche Grundbildung (Beruflehre, Handelsschule)</li> <li>3. Maturitätsschule (gymnasiale Maturität, Lehrerseminar, Berufsmaturität), Fachmittelschule</li> <li>4. Bachelor oder äquivalent an Hochschule, Höhere Fachschule (HF) oder Berufsprüfung (z.B. eidg. Fachausweis)</li> <li>5. Master oder äquivalent an Hochschule (z.B. Lizentiat), höhere Fachprüfung (z.B. eidg. Diplom, Meisterprüfung)</li> <li>6. Anderer Bildungsabschluss → Welcher? Bitte hinschreiben</li> </ol> <p>[offene Antwort]</p>	<p>Eigenentwicklung, basierend auf Homepage des Bundesamtes für Statistik/BFS &gt; Bildungswesen in der Schweiz</p> <p>Bildungsabschlüsse angelehnt an ISCED 2011 (vgl. BFS, 2015).</p> <p>1 = ISCED 1                  2 = ISCED 35                  3 = ISCED 34                  4 = ISCED 6                  5 = ISCED 7                  (Doktorat = ISCED 8)</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anmerkungen zum Fragebogen und Forschungsprojekt</li> </ul>	<p><b>25. Haben Sie Anmerkungen zum Fragebogen oder zum Forschungsprojekt?</b></p> <p>[offene Antwort]</p>	<p>Eigenentwicklung</p>

## 1.2 FRAGEBOGEN FÜR DIE LEHRPERSONEN 1. KLASSE

Variable	Frage (ggf. Antwortkategorien) und Antwortitems. <i>Kursiv = Anleitungen zum Ausfüllen</i>	Quelle
• Code Titelblatt	Fortlaufender Code zwischen 1 und 27 (Schulcode_NEU_2019)	
• Geschlecht Lehrperson	<b>1. Bitte nennen Sie uns Ihr Geschlecht.</b> <i>Bitte Zutreffendes ankreuzen.</i>  1. weiblich 2. männlich	Eigenentwicklung
• Geburtsjahr Lehrperson	<b>2. Bitte geben Sie Ihr Geburtsjahr an.</b> <i>Bitte eintragen!</i> [offene Antwort]	Eigenentwicklung
• Anzahl Jahre Unterrichtserfahrung an einer Primarschule	<b>3. Seit wie vielen Jahren unterrichten Sie an einer Primarschule?</b> <i>Falls Sie mit Unterbrüchen an der Primarschule gearbeitet haben, geben Sie die Berufsjahre <u>insgesamt</u> an.</i>  [offene Antwort]	Eigenentwicklung
• Grundausbildung zur Primarlehrperson	<b>4. Welche Grundausbildung zur Primarlehrperson haben Sie absolviert?</b> <i>Bitte Zutreffendes ankreuzen!</i>  1. Seminaristische Ausbildung 2. Studium an einer Pädagogischen Hochschule 3. Andere Ausbildung → Welche? <i>Bitte eintragen</i> [offene Antwort]	Eigenentwicklung
• Anzahl Schülerinnen und Schüler in der 1. Klasse	<b>5. Wie viele Kinder unterrichten Sie in der 1. Klasse?</b>  [offene Antwort]	Eigenentwicklung
• Unterricht an einer Mehrjahrgangsklasse	<b>6. Unterrichten Sie an einer Mehrjahrgangsklasse?</b> <i>Bitte Zutreffendes ankreuzen!</i>  1. Ja → Falls Ja: Welche Klassenstufen? <i>Bitte eintragen</i> [offene Antwort] 2. Nein	Eigenentwicklung
• Funktion der Lehrperson	<b>7. Sind Sie Klassenlehrer /-in der Klasse?</b> <i>Bitte Zutreffendes ankreuzen!</i>  1. Ja 2. Nein	Eigenentwicklung
• Stellenteilung	<b>8. Unterrichten Sie die Klasse in einer Stellenteilung?</b> <i>Bitte Zutreffendes ankreuzen!</i>  1. Ja 2. Nein	Eigenentwicklung
• Schülerinnen und Schüler mit besonderen Massnahmen	<b>9. Hat es in Ihrer 1. Klasse Schülerinnen und Schüler mit «besonderen Massnahmen»?</b> <i>Bitte Zutreffendes ankreuzen!</i>	Eigenentwicklung, Items zu den besonderen Massnahmen gemäss Erziehungsdirektion des Kantons Bern, EB Erziehungsberatung (2018)

Variable	Frage (ggf. Antwortkategorien) und Antwortitems. <i>Kursiv = Anleitungen zum Ausfüllen</i>	Quelle
	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Nein</li> <li>2. Ja</li> </ol> <p>→ Falls Ja: Was trifft zu? Bitte alles Zutreffende ankreuzen und Anzahl Schüler/-innen angeben!</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>21. Zweijährige Einschulung in Regelklasse (aktuell <b>1. Jahr</b>). Anzahl Schüler/innen [offene Antwort]</li> <li>22. Zweijährige Einschulung in Regelklasse (aktuell <b>2. Jahr</b>). Anzahl Schüler/innen [offene Antwort]</li> <li>23. Integrative Sonderschulung. Anzahl Schüler/innen [offene Antwort]</li> <li>24. Begabtenförderung. Anzahl Schüler/innen [offene Antwort]</li> <li>25. Andere Massnahmen? → Welche? Bitte eintragen [offene Antwort]. Anzahl Schüler/innen [offene Antwort]</li> </ol>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zufriedenheit mit der Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern der 1. Klasse</li> </ul>	<p><b>10. Wie zufrieden sind Sie im Moment mit Ihrer Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern der 1. Klasse? Bitte Zutreffendes ankreuzen!</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sehr unzufrieden</li> <li>2. Eher unzufrieden</li> <li>3. Teils – teils</li> <li>4. Eher zufrieden</li> <li>5. Sehr zufrieden</li> </ol>	<p>Eigenentwicklung</p> <p>Entsprechendes Item in der Lehrpersonenbefragung Kindergartenstudie (MZP t<sub>1</sub>; vgl. Carigiet 2018).</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zufriedenheit mit der Arbeit als Lehrperson</li> </ul>	<p><b>11. Wie zufrieden sind Sie im Moment mit Ihrer Arbeit als Lehrperson insgesamt? Bitte Zutreffendes ankreuzen!</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sehr unzufrieden</li> <li>2. Eher unzufrieden</li> <li>3. Teils – teils</li> <li>4. Eher zufrieden</li> <li>5. Sehr zufrieden</li> </ol>	<p>dito oben</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Transitionspraktiken beim Übergang vom Kindergarten in die Primarschule</li> </ul>	<p><b>12. Im Folgenden interessiert es uns zu erfahren, welche Aktivitäten und Formen der Zusammenarbeit rund um den Übergang vom Kindergarten in die Primarschule bei Ihnen stattgefunden haben. Bitte geben Sie jeweils an, wie häufig in den vergangenen 12 Monaten Sie diese durchgeführt/umgesetzt haben. Bitte setzen Sie in jeder Zeile ein Kreuz!</b></p> <p>[Antwortkategorien: 1 = «Nie», 2 = «1-2 mal pro Jahr», 3 = «häufiger/systematischen»]</p>	<p>Skala basierend auf Ahtola, Siliiskas, Poikonen, Kontoniemi, Niemi &amp; Nurmi (2011), übersetzt und z.T. auf Bildungssystem im Kanton Bern/Schweiz adaptiert.</p> <p>Item- und Skalenanalysen ausstehend</p>

Variable	Frage (ggf. Antwortkategorien) und Antwortitems. <i>Kursiv = Anleitungen zum Ausfüllen</i>	Quelle
	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gegenseitige Besuche von Kindergarten und Primarschule (z.B. Kindergartenkinder besuchen die Primarschule, Primarschulkinder oder Lehrperson der 1. Klasse besuchen den Kindergarten)</li> <li>2. Zusammenarbeit mit der Lehrperson des Kindergartens zur Organisation gemeinsamer Anlässe (z.B. Ausflug, Schulanlass, Sporttag)</li> <li>3. Zusammenarbeit mit der Lehrperson des Kindergartens zur Vorbereitung von Unterricht oder während gemeinsamem Unterrichten (auch gemeinsame Unterrichtsprojekte)</li> <li>4. Gemeinsame Arbeit an den Kompetenzen, Lernzielen und Inhalten des Kindergartens und der 1. / 2. Klasse mit der Lehrperson des Kindergartens.</li> <li>5. Austausch mit der Lehrperson des Kindergartens über die in die 1. Klasse übergetretenen Kinder (z.B. über deren Lernvoraussetzungen, Beziehungen zu Gleichaltrigen)</li> <li>6. Austausch mit den Speziallehrkräften oder anderen Fachpersonen (z.B. Heilpädagog/-in, IF-Lehrkraft, Schulsozialarbeiter/-in, Schulpsycholog/-in) über die in die 1. Klasse übergetretenen Kinder (z.B. über deren Lernvoraussetzungen, Beziehungen zu Gleichaltrigen)</li> <li>7. Weitergabe von Beobachtungs- oder Beurteilungsberichten der Kinder durch die Lehrperson des Kindergartens.</li> <li>8. Weitergabe von Dokumentationsmappen oder Entwicklungsportfolios der Kinder (mit Produkten wie Zeichnungen, Arbeitsblättern, Selbsteinschätzungen usw.) durch die Lehrperson des Kindergartens</li> <li>9. Organisation eines gemeinsamen Elternanlasses zum Schulstart mit der Lehrperson des Kindergartens.</li> <li>10. Durchführung eines persönlichen Treffens mit dem Kind und seinen Eltern vor dem Schulstart.</li> </ol>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anregungen und Wünsche zum Übergang in die Schule (Lehrperson)</li> </ul>	<p><b>13. Haben Sie Anregungen oder Wünsche zur Optimierung des Übergangs in die Schule? Gibt es allenfalls Bereiche, in welchen die Kinder, die Eltern oder die Klassenlehrpersonen beim Übergang besser unterstützt werden sollten?</b>  <i>Bitte beschreiben Sie dies in einigen Sätzen oder stichwortartig!</i>            [offene Antwort]</p>	Eigenentwicklung

Variable	Frage (ggf. Antwortkategorien) und Antwortitems. <i>Kursiv = Anleitungen zum Ausfüllen</i>	Quelle
<b>Teil II «Schülerbogen»</b>		
• Übertrag dreistelliger Schülercode durch die Lehrperson	Übertrag aus dem Teilnahmeformular der Eltern  1. Schulcode_NEU_2019 2. ID_2016 3. Schülernr_2019 (Klasse fortl.)	
• Soziale Kompetenzen und adaptives Verhalten in der Schule	<b>Wie häufig während den letzten drei Monaten haben Sie bei der Schülerin/dem Schüler die folgenden Verhaltensweisen beobachten können? Bitte setzen Sie in jeder Zeile ein Kreuz!</b>  [Antwortkategorien: 1 = «Nie», 2 = «Selten», 3 = «Manchmal», 4 = «Oft» 5= «immer»]  12 Items zu den sozialen Kompetenzen und dem schulischen Lern- und Leistungsverhalten der Schülerinnen und Schüler  1. «Beziehungen zwischen Gleichaltrigen» (Orig. «Peer-Relations»): 4 Items, Alpha = .91 2. «Schulisches Lern- und Leistungsverhalten» (Orig. «Academic Behavior»): 4 Items, Alpha = .86 3. «Selbstmanagement/Regeleinhaltung» (Orig. «Self-Management/Compliance»): 4 Items, Alpha = .85  Die Alpha-Werte beziehen sich auf die eigene Untersuchung (vorläufige Angaben).	3 Subskalen, basierend auf den <i>School Social Behavior Scales – Second Edition</i> (SSBS-2; vgl. Merrell & Caldarella, 2008) <sup>3</sup> . Die Items wurden ins Deutsche übersetzt und rückübersetzt, alle Skalen wurden gekürzt.  Aufgrund der eingeschränkten Abdruckgenehmigung können die Items hier nicht abgedruckt werden, sie können aber beim Verlag oder über die Autorin der vorliegenden Studie eingesehen werden.
• Probleme beim Übergang in die Schule (Globalurteil Lehrpersonen)	<b>14. Die Schülerin / der Schüler hat mit der Bewältigung der Anforderungen der Schule... Bitte Zutreffendes ankreuzen!</b>  1. ... überhaupt keine Probleme 2. ... nur wenige Probleme 3. ... einige Probleme 4. ... beträchtliche Probleme	Eigenentwicklung, entsprechendes Item in der Befragung der Lehrpersonen der Kindergartenstudie (MZP t1; vgl. Carigiet 2018).
• Bemerkungen zur Schülerin/zum Schüler (optional)	<b>14a. Bemerkungen zur Schülerin / zum Schüler (optional)</b> [offene Antwort]	Eigenentwicklung
• Bemerkungen zum Fragebogen oder Forschungsprojekt	<b>14b. Haben Sie Bemerkungen zum Fragebogen oder zu unserem Forschungsprojekt? (S. 29)</b> [offene Antwort]	Eigenentwicklung

<sup>3</sup> Ausgewählte Items der **School Social Behavior Scales, Second Edition (SSBS-2)**, Merrell. © 2002 Kenneth W. Merrell. Ph.D. Übersetzung © 2019. Mit freundlicher Genehmigung der Paul H. Brookes Publishing Co., Inc. Selected items from **School Social Behavior Scales, Second Edition (SSBS-2)**, Merrell. © 2002 Kenneth W. Merrell, Ph.D. German translation © 2019. With permission of Paul H. Brookes Publishing Co., Inc.

## 2 Befragung und Testung der Schülerinnen und Schüler am Ende der 1. Klasse (MZP t<sub>3</sub>)

### 2.1 TESTHEFT FÜR DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER 1. KLASSE

Variable	Frage (ggf. Antwortkategorien) und Antwortitems. <i>Kursiv = Anleitungen zum Ausfüllen</i>	Quelle
• Code Titelblatt	Die Testhefter wurden vorgängig codiert und den Schülerinnen und Schülern (Elternangaben) bei der Befragung verteilt.  1. Schulcode_NEU_2019 2. ID_2016 3. Schülernr_2019 (Klasse fortl.)	
• Testdatum, Testleiterin	Ausgefüllt durch die Testleiterinnen	
• Schuleinstellung des Kindes (Kinderperspektive)	Gemeinsames Lösen der Übungsbeispiele A und B sowie Vorlesen jedes Items durch Testleitende.  [Antwortkategorien: Dieser Satz stimmt für mich ...: 1 = «überhaupt nicht»; 2 = «eher nicht»; 3 = «ein bisschen»; 4 = «voll und ganz»]  1. Ich gehe gerne zur Schule. 2. Morgens freue ich mich auf die Schule. 3. Mir gefällt es in der Schule. 4. Schule macht Spass. 5. In der Schule ist es langweilig. (* Item invers codiert)	Auf Kindersicht adaptierte und gekürzte Version der Subskala <i>Schuleinstellungen</i> aus dem Fragebogen zur Erfassung emotionaler und sozialer Schulerfahrungen von Grundschulkindern erster und zweiter Klassen (FEES 1-2; vgl. Rauer & Schuck, 2004). <sup>4</sup>  Vorgehen bei der Befragung der Kinder anhand von farbigen Piktogrammen basierend auf Wustmann Seiler (2012).
• Basale Lesefertigkeiten (Schulleistungstest)	Zur Erfassung der basalen Lesefertigkeit der Schülerinnen und Schüler wurde das «Salzburger Lese-Screening für die Klassenstufen 1–4» (SLS 1–4) eingesetzt. Der Test mit total 60 Testitems erfasst insbesondere die Lesegeschwindigkeit, die Lesegenauigkeit wird indirekt (und mit geringerer Sensitivität) jedoch auch mitgemessen. Aus dem Rohwert kann ein Lesequotient ermittelt werden.	<i>Salzburger Lese-Screening für die Klassenstufen 1–4</i> (SLS 1–4; vgl. Mayringer & Wimmer 2003, 2008)
• Mathematische Fertigkeiten (Schulleistungstest)	Für die Erfassung der Leistungen der Schülerinnen und Schüler im mathematischen Bereich wurde der <i>Heidelberger Rechentest</i> (HRT 1–4) eingesetzt. Die eingesetzte Subskala <i>Rechenoperationen</i> (RO) umfasst total 120 Testitems (Addition/RA, Subtraktion/RS, Ergänzungsaufgaben/EG).	<i>Heidelberger Rechentest</i> (HRT 1–4; vgl. Haffner, Baro, Parzer & Resch 2005)  → Bei beiden Tests handelt es sich um «Speed-Tests», deshalb werden keine Angaben zur Berechnung der internen Konsistenz nach Cronbach Alpha gemacht.

<sup>4</sup> © Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG, Göttingen. Mit freundlicher Genehmigung

### 3 Ausblick

#### WEITERES VORGEHEN UND ERGEBNISSE DES PROJEKTS

Die Erhebungen im Rahmen der Studie «Erfolgreich in die Schule» wurden im Juli 2019 abgeschlossen. An der Studie mit zwei Messzeitpunkten nach dem Übergang in die Schule ( $t_2$  und  $t_3$ ) haben sich 27 erste Primarschulklassen im Kanton Bern mit rund 230 Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern und den Klassenlehrpersonen beteiligt.

Auf unserer Projekt-Website [www.phbern.ch/erfolgreich-in-die-schule](http://www.phbern.ch/erfolgreich-in-die-schule) werden laufend Informationen zum Projekt und zu den Ergebnissen (Publikationen, Vorträge) veröffentlicht.

Auf der Projekt-Website <http://www.phbern.ch/erfolgreich-in-den-kindergarten> finden sich Informationen zu Ergebnissen und Publikationen aus unserer Kindergartenstudie.

#### DANKSAGUNG

Ich bedanke mich sehr herzlich bei allen Primarschulklassen, bei deren Schulleitungen, den Klassenlehrerinnen und bei den Eltern und Kindern, die sich dazu bereit erklärt haben, im Laufe des Schuljahres 2018/19 an unserer Studie teilzunehmen.

Ebenfalls einen grossen Dank möchte ich unserer ehemaligen Hilfsassistentin Celina Röthlisberger, sowie Laurence Neuhaus, Jana Sophia Krückl, Melanie Meichle und Sophie Ankner für die tatkräftige Unterstützung bei den Erhebungen in den Schulklassen aussprechen.

Ein weiterer Dank möchte ich der Leiterin des Instituts für Forschung und Entwicklung, Prof. Dr. Doris Edelman, sowie der Leiterin des Forschungs-Schwerpunktprogramms «Schul- und Ausbildungserfolg», Prof. Dr. Barbara Stalder, für ihre fortlaufende Unterstützung bei der Realisierung meiner Projekte aussprechen. Ebenfalls ein grosser Dank diesbezüglich geht an unsere Instituts- und Bereichsleitenden Prof. Dr. Daniel Steiner und Prof. Dr. Caroline Bühler.

Ein letztes Merci geht an meine Kolleginnen und Kollegen, insbesondere an Dr. Pascale Schaller und Dr. Larissa Trösch, die durch ihre Expertise und ihr kritisches Mitdenken, Mitdiskutieren und Zuhören ebenfalls immer wieder dazu beigetragen haben, dass das Projekt erfolgreich realisiert werden konnte. Zudem möchte ich mich bei meiner Familie bedanken, dafür, dass auch sie meine Projekte unterstützen und diesen gegenüber immer wieder ein grosses Mass an Verständnis aufbringen!

Tamara Carigiet

Leiterin des Forschungsprojekts

## Literatur

- Ahtola, A., Silinskas, G., Poikonen, P.-L., Kontoniemi, M., Niemi, P., & Nurmi, J.-E. (2011). Transition to formal schooling: Do transition practices matter for academic performance? *Early Childhood Research Quarterly*, 26, 295–302.
- Buchmann, M., & Kriesi, I. (2010). Schuleintritt und Schulleistungen im mittleren Primarschulalter. *Schweizerische Zeitschrift für Soziologie*, 36(2), 325-344. DOI: 10.5167/uzh-38881
- Bundesamt für Statistik (2015). *Internationale Standardklassifikation für Bildung (ISCED 2011)*. [on-line]. Bundesamt für Statistik BFS. Verfügbar unter: <https://www.bfs.admin.ch/bfsstatic/dam/assets/248786/master> [22.01.2019].
- Carigiet, T. (2018). *Forschungsprojekt «Erfolgreich in den Kindergarten – Wie Kinder und deren Eltern den Übergang ins formale Bildungssystem bewältigen»: Skalendokumentation erster Befragungszeitpunkt*. Bern: PHBern, Institut Vorschulstufe und Primarstufe.
- Erziehungsdirektion des Kantons Bern/EB Erziehungsberatung (2018). Schullaufbahnentscheide und Unterstützungsangebote. Informationen für das Schuljahr 2018/19. [on-line]. Verfügbar unter: [https://www.erz.be.ch/erz/de/index/kindergarten\\_volksschule/kindergarten\\_volksschule/schulleitungen\\_undlehrpersonen/richtlinien\\_formulareundmerkblaetter.asse-tref/dam/documents/ERZ/AKVB/de/09\\_Schulleitungen\\_Lehrpersonen/sl\\_lp\\_Unterlagen\\_einschulung\\_und\\_schullaufbahnentscheide\\_d.pdf](https://www.erz.be.ch/erz/de/index/kindergarten_volksschule/kindergarten_volksschule/schulleitungen_undlehrpersonen/richtlinien_formulareundmerkblaetter.asse-tref/dam/documents/ERZ/AKVB/de/09_Schulleitungen_Lehrpersonen/sl_lp_Unterlagen_einschulung_und_schullaufbahnentscheide_d.pdf) [02.07.2020].
- Erziehungsdirektion des Kantons Bern/ERZ Bern (2018). *Statistik der Lernenden 2018. Erhebungsbroschüre*. [on-line]. Verfügbar unter: <http://www.edstat.ch/Erhebung.aspx> [21.09.2018].
- Faust, Gabriele (2007). Zwischenbericht zum BiKS-Teilprojekt 6 «Formation von Entscheidungsprozessen im Zusammenhang mit Bildungserwartungen und Kompetenzentwicklungen: Übergänge in die Grundschule und deren Folgen (FA 650/1-1 und FA 650/1-2)» im Rahmen der DFG-Forschergruppe: Bildungsprozesse, Kompetenzentwicklung und Formation von Selektionsentscheidungen im Vor- und Grundschulalter (BiKS) (FOR 543).
- Haenni Hotti, A., Wolfgramm, C., Müller, M., Pautasso, J., & Buholzer, A. (2016). *Interaktive Akkulturation von Primarschulkindern und ihren Lehrpersonen in kulturell heterogenen Schulklassen, APriL – Skalen erster Befragungszeitpunkt*. Luzern: PH Luzern, Forschung und Entwicklung, Institut für Schule und Heterogenität.
- Haffner, J., Baro, K., Parzer, P., & Resch, F. (2005). *Heidelberger Rechentest (HRT 1-4). Erfassung mathematischer Basiskompetenzen im Grundschulalter*. Bern: Hogrefe.
- Hein, A. K., Eckerth, M., & Hanke, P. (2011). Die Bewältigung des Übergangs von der Kita in die Grundschule durch Kinder aus der Sicht von Erzieherinnen, Erziehern und Eltern - Ergebnisse aus dem FiS-Projekt. In D. Kucharz, T. Irion, & B. Reinholfer (Eds.), *Grundlegende Bildung ohne Brüche* (pp. 95-98). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Hughes, M., Pinkerton, G., & Plewis, I. (1979). Children's difficulties on starting infant school. *Journal of Child Psychology and Psychiatry and Allied Disciplines*, 20(3), 187-196.
- Kriesi, I., Scherrer, R., & Buchmann, M. (2008). Die Bewältigung des Schuleintritts von Kindern in der Schweiz. In F. Schultheis (Ed.), *Kindheit und Jugend in der Schweiz* (pp. 82-88). Weinheim/Basel: Beltz.
- Margetts, K. (1999). Transition to School: Looking forward. Selected papers from the AECA National Conference Darwin July 14 - 17 1999. [on-line]. Verfügbar unter: <http://citeseerx.ist.psu.edu/viewdoc/summary?doi=10.1.1.499.5826> [02.07.2020].
- Mayringer, H., & Wimmer, H. (2003/2008). *Salzburger Lese-Screening für die Klassenstufen 1–4 (SLS 1–4). Manual*. Bern: Verlag Hans Huber, Hogrefe.
- Merrell, K. W. & Caldarella, Paul (2008). *SSBS-2: School Social Behavior Scales User's Guide, Second Edition*. Baltimore: Paul H. Brookes Publishing Co.
- Nitsch, S. (2016). Salutogene Selbstführung. Individuelles Stressmanagement als eine Möglichkeit salutogener Selbstführung für Führungskräfte in Sozialberufen in Deutschland. Hamburg: disserta Verlag.
- Rauer, W., & Schuck, K. D. (2004). *FEES 1-2. Fragebogen zur Erfassung emotionaler und sozialer Schulerfahrungen von Grundschulkindern erster und zweiter Klassen (Manual)*. Göttingen: Beltz Test GmbH.
- Schmid, T., Kriesi, I., & Buchmann, M. (2011). Wer nutzt familienergänzende Kinderbetreuung? Die Betreuungssituation 6-jähriger Kinder in der Schweiz. *Schweizerische Zeitschrift für Soziologie*, 37(1), 9-32.
- Stamm, M.; Brandenburg, K.; Knoll, A.; Negrini, L. & Sabini, S. (2012). FRANZ. Früher an die Bildung – erfolgreicher in die Zukunft? [on-line]. Verfügbar unter: <http://margritstamm.ch/images/Franz%20Studie%20Schlussbericht.pdf> [02.07.2020].
- Sturmhöfel, N. (2012). Das baden-württembergische Modellprojekt «Bildungshaus 3-10» – Ein neuer Weg der Übergangsgestaltung. In F. Pohlmann-Rother (Ed.), *Kooperation von KiTa und Grundschule* (pp. 220-232). Köln: Wolters Kluwer Deutschland GmbH.
- Tietze, W., Rossbach, H.-G., & Grenner, K. (2005). *Kinder von 4 bis 8 Jahren. Zur Qualität der Erziehung und Bildung in Kindergarten, Grundschule und Familie*. Weinheim und Basel: Beltz.



Wustmann Seiler, C. (2012). Erfassung des schulischen Wohlbefindens am Schulanfang: Empirische Überprüfung eines mehrdimensionalen Konstrukts. *Zeitschrift für Grundschulforschung*, 5(2), 136-150.

## Zitierte Internetseiten

Bundesamt für Statistik/BFS > Bildungswesen in der Schweiz (vereinfacht). Verfügbar unter: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bildung-wissenschaft/bildungssystem.assetdetail.223674.html> [02.07.2020].

Titelblatt Bild: © Adobe Stock